

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 51 Samstag den 30. April 1892. 61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen im Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirk des Verfalls 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Aufforderung zur Fälligkeit des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1892 behufs der Besteuerung pro 1892/93.

Unter Bezugnahme auf die Aufforderung des K. Steuerkollegiums vom 1. April 1892 (Staatsanzeiger vom 1. April 1892 Nr. 76) zur Fälligkeit des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. April 1892 werden die Distriktsteuermassnahmen hiermit angewiesen, diese Aufforderung **alsbald** in der örtlichen Weise bekannt zu machen und mit geeigneter Belehrung am Rathause oder an einem sonst hierzu passenden Orte öffentlich anzuschlagen und hiebei zu bestimmen, daß die Fasstionen spätestens bis zum **10. Mai** schriftlich nach dem vorgeschriebenen Formular übergeben oder mündlich zu Protokoll erklärt werden müssen.

Bei Erlassung dieser Aufforderung ist auf die in § 16 der Instruktion zur Vollziehung des Einkommenssteuergesetzes bestimmten Folgen einer Veräumlichung des vorgenannten Termins aufmerksam zu machen.

Im Besonderen wird bemerkt, daß zu den zu fälligen Kapitalien auch die vertragsmäßigen **verzinslichen Aktiven und Ausstände der Handels- und Gewerbetreibenden** (mit Ausnahme der Kontoforrentforderungen) gehören und daß **Schulden niemals in Abzug gebracht werden dürfen.**

**Verzinsliche und unverzinsliche Zinsforderungen unterliegen der Kapitalsteuer** und sind zu fälligen.

Jede Fälligkeit verpflichtet das **Recht zum Bezug.**

Derjenige, welcher Einkommenssteuer unentgeltlich oder teilweise verschweigt, hat neben der verkürzten Steuer den **zehnfachen Betrag** derselben als Strafe zu bezahlen.

Die Steuergefährdung ist im Falle unvollständiger oder unrichtiger Fälligkeit mit Ablage der schriftlichen oder mündlichen Erklärung an die Aufnahmebehörde, bei gänzlicher Unterlassung der Anzeige oder mit Ablauf des Steuerjahres vollendet. (Art. 11 Abs. 3 des Gesetzes v. 19. Septbr. 1852).

Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verletzung wird dann strafrei gelassen, wenn von dem Steuerpflichtigen die Abgabe der Fälligkeitserklärung erfolgt, bevor eine Anzeige der Verschweigung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgte, die unterlassene oder zu niedriger abgegebene Erklärung (Fälligkeit) bei einer Aufnahmebehörde oder einer dieser vorgelagerten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hierdurch die Nachforderung der sämtlichen nicht veräußerten Steuerbeträge ermöglicht wird. (Gesetz v. 13. Juni 1883).

Bei Steuerbefreiungsansprüchen haben die Distriktsteuermassnahmen die vorgeschriebenen Nachweise vollständig in das Befreiungsverzeichnis anzunehmen.

Den Distriktsteuermassnahmen wird bemerkt, daß die bloße Thatfache einer erstmaligen oder einer gegen früher veränderten Fälligkeit noch keine Veranlassung bilden soll, um von dem Fälligen einen näheren Nachweis über den Grund der früheren Unterlassung der Fälligkeit oder des früher niedrigeren oder höheren Betrags derselben zu verlangen. Die Forderung eines solchen Nachweises ist vielmehr bei den Ortssteuerebehörden nur dann gestattet, wenn nach der Persönlichkeit des Fälligen oder nach den sonstigen Umständen triftige Gründe vorliegen würden, die die Richtigkeit einer Fälligkeit in Zweifel zu ziehen.

Jedem Steuerpflichtigen, der mündlich fällig, ist ein Exemplar der besonders gedruckten Belehrung einzuhandigen.

Die Distriktsteuermassnahmen werden angewiesen, ihre Arbeiten so zu beschleunigen, daß die Aufnahmeprotokolle samt Beilagen spätestens bis zum **31. Mai d. J.** beim Kameralamt eintreffen.

Die Revorkontrollen haben dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen Steuerpflichtigen, insbesondere Gewerbegehilfen, welche nach der Steuerentnahme ihren dermaligen Aufenthaltsort verließen, vor ihrem Abgang die schuldige Steuer dem Distriktsteuermassnahmen entrichten.

Den 27. April 1892. K. Kameralamt. Gmelin.

### Biegelei-Anlage.

Ziegelbrenner David Wieland in Backnang hat darum nachgesucht, seinen alten Ziegelofen in Ziegellöhre Nr. 37D kleiner machen und auf demselben ein neues Kamin aufsetzen zu dürfen. In dem Ofen sollen jährlich ca. 1200 Ztr. Kalk gebrannt werden.

Dieses Gesuch wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt gemacht, daß etwaige Einsprüche gegen daselbe binnen 14 Tagen, vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, vor dem Oberamt geltend gemacht, nach Umlauf dieser Frist aber in gegenwärtigem Verfahren nicht mehr angebracht werden können.

Die Pläne samt Beschreibung der Anlage sind für die Beteiligten auf der Oberamtskanzlei zur Einsicht aufgelegt.

Den 27. April 1892. R. Oberamt. Frommelt, st. Amtm.

### Häute-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Jacob Schlipf**, Notars hier, verkaufe ich **am Montag den 2. Mai 1892, nachmittags 2 Uhr,** in dessen Wohnhaus, Gte der Friedrichs- und Wilhelmstraße gegen Barzahlung im öffentlichen Auktionsverfahren:

- 110 St. Chinesen im 1. Loh, 110 St. Chinesen im Kalf, sowie 3 Brandschuldhäute.

Kaufs Liebhaber werden hiezu eingeladen.

Konkurs-Verwalter: Ger. Not. H. Neudörffer.

### Backnang. Bekanntmachung.

Die Mitglieder des landw. Vereins werden auf die in Nr. 17 des landw. Wochenblatts S. 218 enthaltene Bekanntmachung, betr. die **Eröffnung des Fohlengartens Vietigheim** aufmerksam gemacht. Eröffnung 14. Mai. Schluß 15. Oktober.

Anmeldung spätestens **4. Mai** bei Herrn Oberamtmann Reuß in Backnang.

Den 27. April 1892. Vereinsvorstand: Oberamtmann Schüß.

### Backnang. Feuerweh.

Am nächsten Sonntag den 1. Mai, präzis morgens 6 1/2 Uhr hat der **I. Zug** (Steiger, Netter und Schlauchleger) zu einer Übung auszurücken.

Vollzähliges und pünktliches Erscheinen muß erwartet werden.

**Das Kommando.**

### Kleinaspach. Fahrnis-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der + Karl Klein, Lehrers Witwe von hier, kommt in deren Wohnung im öffentlichen Auktionsverfahren gegen Barzahlung zum Verkauf:

**am Dienstag den 3. Mai 1892, von morgens 8 Uhr an**

- 1 goldene Uhr, 1 Granatnähler mit goldenem Beschlag
- 2 goldene Ringe, 6 große silberne Schlüssel, verschied. Bücher, worunter 1 Bilderbibel in 3 Bänden, Frauenkleider, Bettgewand, sehr viel Leinwand, worunter 14 Ballen Tuch von zuf. 154 Meter, Schreinwerk, worunter 2 Kommode, 1 Nähmaschine, 1 Sofa, 1 polierter Tisch, 1 Weißzeug- und 1 Kleiderkasten, 6 gepolsterte Sessel, 3 Bettlatten und 1 Schreibrull;

**am Mittwoch den 4. Mai, von morgens 8 Uhr an**

sehr viel Küchengeräth, Faß und Bandgeschirr, allerlei Hausat, worunter 1 Regulator und 1 Windmaschine; an Borräten: 2 Km. tam. gespaltenes Holz, 50 Stück unauferbereitete Wellen und 4 Km. Prügel im Walde.

Den 25. April 1892. Waisengericht. Vorstand: Sch midt.

### Erbsketten. Rinden-Verkauf.

**Montag den 2. Mai, mittags 1 Uhr,** wird der Anfall von Grob-, Haisel- und Glanzrinde im hiesigen Gemeindevaal auf dem Rathaus verkauft.

Schultheißenamt.

### Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai & Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Backnang die Redaktion.

von Würtemberg, gestern Abend zu Karlsruhe in Schloßene unermattet rasch verchieden. Die Vermählte war die Tochter des im Jahr 1875 gestorbenen Herzogs Eugen von Würtemberg und Schwester des mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Herzogin Vera vermählte gewesenen Herzogs Wilhelm Eugen von Würtemberg. Die königliche Familie ist durch diesen Todesfall in tiefe Trauer verlegt worden. Die Beisetzung erfolgt dem Wunsch der hohen Vermählten gemäß in der Stille, voraussichtlich am nächsten Mittwoch den 27. d. M., zu Karlsruhe. Seine königliche Majestät haben Allerhöchst Ihre General à la suite, Generallieutnant Grafen v. Zepplin dahin entfendet, um Allerhöchstselben bei der Beisetzung zu vertreten.

Am Sonntag nachmittag wurde ein lebiger Wagenreident beim Ueberfahren des Geleises von dem in der Ausfahrt begriffenen Zug erfasst, zwischen das Schienengeleise geworfen und überfahren. Man brachte ihn bewußlos in das Katharinenhospital.

### Ludwigsburg, 25. April.

Das auf Rechnung der Stadt nach den Plänen des Stadtbauamts Meßner mit einem Aufwand von etwa 75000 M. gebaute Mittelstufengebäude im Rathaushof hat heute seine feierliche Weihe erhalten. Das Rechte des Gebäudes ist einfach gehalten und macht einen ruhigen harmonischen Eindruck. In den 3 Stockwerken befinden sich 9 Schul- und 1 Lehrerzimmer, sowie 1 Zeichenaal. Umfassungs- und Ecksteinen sind aus Backsteinen die Treppen aus Granitsteinen, die Böden aus Eichenholz hergestellt. Die Heizung erfolgt durch eine von Wöhrlin in Stuttgart ausgeführte Heizerdruedampfmotormaschine. Nicht zu vergessen ist auch die gediegene innere Ausattung der Räume, voran die neuen als zweckmäßig erprobten Schulbänke aus der Spöseloher Schulbauabrik in Dhringen.

### Heilbronn, 25. April.

Gestern feierte der hiesige evang. Jünglingsverein sein 25jähriges Jubiläum. Die Beteiligung von hier und auswärts war sehr zahlreich.

\* In Lauffen a. N. stürzte ein Weingärtner beim Hacken in einem steilen Weinberg gegenüber dem Bahnhof so unglücklich, daß sein Tod nach einigen Stunden eintrat. Der Verunglückte hinterließ eine Witwe mit 3 unermwachten Kindern.

\* Heiligheim. Weingärtner Chr. Fr. Weigel von hier, welcher mit dem siebenten Knaben beschenkt wurde, erhielt aus der Privatstiftung Sr. Maj. des Königs ein Gnadengeschenk von 20 M.

\* Weitzheim. Ein gutes Frühlingswetter wurde in einem heftigen Hagel von Schrägwind erloht. Derselbe nahm aus der Druereit unermessenters Abnommens-Abrechnungen für den Boden vom Weitzheimer Wald und faßierte solche am Oster Sonntag in aller Frühe bei verschiedenen Abkommen ein. Obwohl er von einigen abgewiesen wurde, brachte er doch etwa 10 M. zusammen, mit welchem Betrag der Guteadel am gleichen Tage Stuttgart zu reiste. Hoffentlich gelingt es, dieselben bald habhaft zu werden.

### Am 23. April (Artilleriefest).

Zu den Aufstellungen der Unteroffiziere und Mannschaften gestern Abend in der Markt- und Luchhalle waren erschienen die Generale v. Nidlich-Röneck, Festungs-Gouverneur Graf v. Alten, Fällungs-Kommandant v. Jello, sowie sämtliche Regimentskommandeure und Deputierte der verschiedenen Regimenter. Ebenso waren die Spigen der Zivilbehörden etc. und auch viele Damen anwesend. Es wurden lebende Bilder aufgeführt, denen ein Festzug vorausging und die eine Erklärung in gemeiner Sprache begleitete. — Am 29. April folgt das Jubiläumsfest des Pionierbataillons. (Umler Tagbl.).

\* Gall. Die Bauarbeiten für den Einkorn-Ausflöhrung sind im besten Zug und kann in etwa 3 Wochen mit dem Aufschwimmen begonnen werden. Der Ausflöhrung soll bis Ende Juni fertig werden.

von der Jagd, 25. April. Gestern Abend ist unter den seit Samstag bei Wittelsbromm lagernden Zigeunern eine große Schlägerei ausgebrochen. Es wurde mit Messern zugegriffen und scharf geschossen, so daß mehrere nicht unbedeutende Verletzungen erlitten. Drei der Unholde sind bereits hinter Schloß und Riegel gebracht.

\* In Remmath wurden am Sonntag nach zwei stattliche Schuppen von den Flammen verzehrt. Das Feuer kam abends 10 1/2 Uhr aus. Auch hier scheint eine ruchlose Hand im Spiel zu sein, und es ist besonders auffallend, daß in der Regel der Sonntag zur Verübung des Frevels benützt wird.

### Berlin, 26. April.

Der Besuch der Königin von Holland in Potsdam in den letzten Waiagen ist bereits gemeldet. Am 10 Mai begeht der Hof mit besonderer Feier den 10. Geburtstag des Kronprinzen, der damit als Offizier in das 1. Garberegiment eintritt.

### Saarbrücken, 25. April.

Der Kaiser ist gestern Abend 6 1/2 Uhr in Bismarcksheim eingetroffen und wurde von Frhrn. v. Stumm am Bahnhof erwartet; er begab sich alsbald unter den Jubelrufen der Volksmenge nach Schloß Halberg. Beim Frhrn. v. Stumm trafen anlässlich des Kaiserbesuches auch die kommandierenden Generale Frhr. v. Los und Graf Häfeler und der Oberpräsident Klaffe ein, um den Festlichkeiten beizuwohnen. Am Sonntag fand eine Abendgesellschaft statt, zu der nur wenige Personen geladen waren. Eine größere Festlichkeit ist für heute in Aussicht genommen. Die Beisetzung der Knechtstedenk-Werke findet ebenfalls am Montag und gleich darauf die Rückreise des Kaisers nach Berlin bezw. die Weiterreise nach Schwern und Weppen statt.

### Posen, 24. April.

Nach einer in Kiesenburg eingegangenen Nachricht trifft Herzog Albrecht von Würtemberg mit Gefolge am 30. April zu dem 175jährigen Jubiläum des westpreussischen Kaiserregiments Herzog Friedrich Eugen von Würtemberg Nr. 5 in Kiesenburg ein. Am 1. Mai findet Fußparade, am 2. Mai große Parade vor dem Herzog statt. (Cyf des Regiments ist bekanntlich S. Maj. König Wilhelm von Würtemberg.)

### Karlsbad, 25. April.

Caprivi ist heute abends hier eingetroffen.

### Frankfurt a. M., 25. April.

Es verlautet, der künftige Kassier Jäger habe den ganzen fehlenden Betrag in den letzten Tagen seines Hierseins entwendet. Demnach könne von einem Verspielen des großen Betrages keine Rede sein.

### Frankreich. Paris, 26. April.

Die Restauration Verry wo bekanntlich Kavachol verpaßt worden ist, wurde gestern Abend um 9 1/2 Uhr in die Luft gesprengt. Mehrere Personen wurden verundet, darunter Verry, dem die Beine zerstückelt sind, und eine Katelin Verry's, Frau Verry ist unverletzt, aber geistesgestört. Man nimmt an, daß eine Bombe von Vorübergehenden in den Keller geworfen worden sei. Feuerwehrleute räumten die Trümmer auf.

— Ueber das neue Dynamitattentat wird der Fr. J. noch gemeldet: Die Bombe war unter dem Zunftlohn niedergelgt vor dem kleinen Fenster des Weinshants, die Kante lief über das Trottoir und endete an einer Bank gegenüber dem Hause. Der Bergang wird so geschildert: Ein Unbekannter trat in das Schanklokal, bestellte ein Getränk und legte währenddessen die Bombe unter den Tisch. Dann zahlte er, ging hinaus und zündete die Punte von Augen an. Die Explosion zerstörte die Außenseite des Weinshants und das Computir Verry's, der sich in letzterem befand, und Polzeipräsident ergriffen um 11 Uhr am Lhoport. Die Polizei verhaftete drei Tischlerei-Arbeiter, deren

Unschuld sich im Verhör herausgestellt hat. Die Täter sind bislang unbekannt.

### Paris, 26. April.

Das Gerücht von dem Tode Verry's bestätigte sich nicht. Das Restaurant Verry ist vollständig zerstört, die Nachbarn sind stark beschädigt. Verry und ein Gast stürzten schwer verletzt in den Keller; Verry's Frau und Tochter, sowie ein Gast wurden leichter verletzt; 15 im Augenblicke der Explosion vorübergehende Personen wurden kontusioniert. Die im Augenblicke der Explosion Verhafteten wurden wieder freigelassen.

### Belgien. Brüssel, 26. April.

17 französische Marchisten, welche die belgische Grenze zu Fuß überschreiten wollten, wurden an der Grenzkation Luroog verhaftet und den französischen Behörden ausgeliefert. In dem Bankgebäude der belgischen Nationalbank in Charleroi wurden 2 Dynamitbomben gefunden.

### Großbritannien. London, 26. April.

Der Standard meldet aus Sanjibar von gestern: Aus Uganda wird berichtet: Die Protestanten empfangen eine große Menge Sündergewehre und griffen die Katholiken an, wurden jedoch zurückgeworfen und zogen sich in ihre Verschanzung zurück. Kapitän Lugard eilte mit Nozimgeschützen den Protestanten zu Hilfe und sprengte die Katholiken in erbittertem Kampfe und unter viel Verlust. Alfa Burton wurde getötet. Bischof Heath flüchtete. Man behauptet, viele Katholiken seien als Sklaven verkauft worden. Katholiken und Mahomedaner belagern die Verschanzung der Protestanten. Der Widerstand Lugards hängt von seinem Munitionsvorrat ab.

### Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Stuttgart, 25. April.

Die Gesamtzahl der auf dem hiesigen Pferdemarkt aufgeführten Pferde betrug ca. 1140. Hunde waren auf dem Hundemarkt 150—200 vorhanden.

\* Heilbronn. Am Posthalter dahier ist ein falsches Zweimarkstück angehalten worden. Das Gewicht beträgt 2 1/2 Gramm weniger als bei echten, die Prägung (Bildnis des deutschen Kaisers, Jahreszahl 1883) ist vielfach unklar und ungenau und verärrt sich insbesondere auch die Fälligung auf fettigen Anfühlen und Klang des Fällstückes.

### Landesproduktenbörse. Stuttgart, 25. April.

Troß kalter rauher Witterung ist der Stand der Saaten in allen Ländern kein ungünstiger. Der Verkehr an sämtlichen Getreidehandelsplätzen blieb in abgelauferer Woche beschränkt, da die Bedarfsländer gut mit Ware versehen sind. Sämtliche süddeutschen Märkte melden bessere Zufuhren, Preise zu Gunsten der Käufer. Die Börse ist gut besucht, was den heute abgehaltenen Pferdemarkt zu beschreiben sein dürfte. Geschäft ohne Belang.

Wir notieren per 100 Kilo: Weizen, vulgar. 20 M. 25 Pf., La Plata 22 M., Keinen 23 M. 50 Pf., Dinkel 15 M., Haber 13 M. 40 Pf.

### Gestorbene.

In Stuttgart: W. Ube, Privatier. Fr. Müller Wwe. Gina Duncker. — A. Widmann, Farrer, Waßheim. F. Mohr, Farrer, Wg. D. Wandenburg. G. Pfähler Wg. Göttingen. A. Autenrieth, Stadtpfleger Gattin, Mönningen. S. Hofmann Wg., Neuenstein b. Dhringen. Chr. Wieker, Holzgerbermeister, Crailsheim. Luise Bauer, Ehlingen. M. G. u. H. Reutermeister, Neuenburg. A. Franz, Maschinenfabr. Gattin, Kottenburg. G. Fr. Kühner, pens. Schullehrer, Schorndorf. E. Kaufmann, Kaufmann u. Postamt., Metel (Texas) aus Hlberg.

Wundmahtisches Zwicker am Donnerstag 28. April. (Nachdruck verboten.)

Am Donnerstag und Freitag ist bei nur zeitweise bewölktem Himmel und milder Temperatur trockenes Wetter zu erwarten.

### Verlorenes Glück. Novelle von C. Wild. (Fortsetzung.)

Das geheimnisvolle Boudoir. Ein gedämpftes Licht drang durch die verhüllten Fenster, rosiges Schein lag überall auf den blaßrota tapezierten Wänden, auf dem schweren Koschadamaß der Möbel, nur ihr Gesicht schaute ihr gepensterrlich aus dem großen Venetianer Spiegel entgegen, der fast die eine Wand des Boudoirs einnahm.

Mit verhohlenen Aem und auf den Fußspitzen schritt Valentine vorwärts; sie meinte, die Nähe der blonden Frau zu fühlen, deren Bild auch hier in loedender Schönheit auf sie herabgab.

Auf dem kleinen Schreibrisch, der ein Meisterstück der Schnitzarbeit war, lag noch die Feder, mit der die schöne Frau geschrieben; ein Faß des Schreibetisches stand noch halb offen, ganz so, wie sie es verlassen.

Um Valentines Lippen zuckte es schmerzlich, „Seine Bitt für die Lote scheint keine Schranken zu kennen“, flüster sie, „er muß sie unendlich geliebt haben.“

Eine Art wilden Jorns überkam die sonst so sanfte Frau. „Ich bin doch auch gut zu ihm, ich pflege sein Kind, wo es die eigene Mutter nicht besser könnte, und dennoch —“ sie ballte krampfhaft die Hände faum wissend, was sie that, ging sie auf den Schreibrisch zu. In kindlichem Troge nahm sie die Feder in die Hand, um sie in die Mitte des Gemaches zu schleudern, dann zog sie das halboffene Faß heraus und wühlte in den darin befindlichen Papieren.

Es waren meist kurze Notizen von Damenhand, achtlos warf Valentine dieselben seitwärts, in febrichter Aufregung suchte sie in ihrer Untersuchung fort, plötzlich hielt sie inne. Ohne nachzudenken, fast absichtslos hatte sie an einen kleinen blinkenden Knopf gedrückt er sprang zurück — Valentine hatte ein geheimes Faß geöffnet.

Ein Paket Briefe mit rosa Seidenbändern ver schlungen, lag vor ihr.

Valentine entfernte hastig das Band, sie stand im Begriff, einen Brief zu entfallen als sie die Thür des Arbeitszimmers öffnen hörte.

Der Brief entank Valentines Hand — durch ihr siebendes Hirn flog nur ein Gedanke: Roland! Da stand er vor ihr im zürnenden Ernst, die Blicke auf ihr schreierisches Antlitz gerichtet.

Kein Laut, keine Bewegung störte die unheimliche Stille, und doch sprachen seine Augen eine deutliche Sprache.

Die junge Frau unterdrückte den Schmerzenslaut, der ihren Lippen entflühen wollte; ein dumpfes Stöhnen entrang sich ihrer Brust.

„Valentine!“ tief in strengem Tone der Gatte. „Sie hob die gefalteten Hände bittend empor — ein gellender Schrei — dann sank sie beinunungslos zu Boden.“

6. Valentine.

Auf allen Gesichtern im Laufe lag Bestürzung. Die Diener schlichen auf den Fußspitzen umher; Frau Barmann mußte nicht, wo aus und ein: aus der Stadt kam die Mama, um die Bewirrung zu vergrößern. — Trinnen auf ihrem Bette lag die kleine Frau, bleich, mit geschlossenen Augen, vor einer Stunde hatte sie ein totes Kind geboren.

„Zu früh, viel zu früh,“ hatte der Arzt kopfschüttelnd gesagt, „wenn wir sie nur am Leben erhalten; eine große Aufregung muß vorangegangen sein!“

Roland hatte keine Antwort auf die in halb fragendem Tone gesprochenen Worte. Er setzte alles in Bewegung, um das Leben seiner Frau zu erhalten. Die stolze Mig kam wenig an Valentines Krankenlager, sie beschäufigte sich meist mit der kleinen Lucie, die die geliebte Mama schmerzlich vermisse.

Willnau befand sich sehr unbehaglich; er wäre am liebsten abgereist, allein seine Freundschaft für Roland legte dagegen ein gebietendes Veto ein.

Willnau besaß ökonomische Kenntnisse, die er jetzt praktisch vermerten konnte, denn obgleich Roland den größten Teil seiner Aeder verpachtet hatte, gab es doch noch vieles in der Verwaltung, das er selbst zu besorgen pflegte; gegenwärtig war Roland jedes überlegenden Gedankens unfähig. Willnau führte den größten Teil der Geschäfte; der junge Mann war froh, auf eine Thätigkeit angewiesen zu sein, die ihn wenigstens für Stunden die schöne Engländerin vergessen ließ, deren Bild sich nur zu tief in seinem Herzen eingegraben hatte.

(Fortsetzung folgt.)

### Grab. Zweiter und letzter Liegenschaftsverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Jakob Klent, Bauers Witwe in Trauzenbach, kommt dem Antrage der Erben zufolge **am Freitag den 6. Mai 1892, vormittags 9 1/2 Uhr, auf dem Rathaus in Grab**

die vorhandene Liegenschaft, als

**Markung Trauzenbach:**

- 1/2 Ate an Gebäude Nr. 7. 59 qm in einem kleinen zweistöck. Wohnhaus mit Branntweinbrennerei-Einrichtung. Anschlag 100 M.
- 1/2 Ate an Gebäude Nr. 8. 1 a 97 qm an einem zweistöck. Wohnhause mit 2 gewölbten Kellern in der Mittelhofgasse. Anschlag 1800 M.
- 1/2 Ate an Gebäude Nr. 9. 1 a 74 qm Schauer und Anbau. Anschlag 1400 M.
- 2 ha 04 a 60 qm Gemüsegarten u. Baumwiesen in 8 Parzellen. Anschlag 1790 M.
- 8 ha 86 a 63 qm Aeder und Wiesen in 17 Parzellen, angeblümt. Anschlag 7117 M.
- 13 ha 70 a 72 qm Wald in 10 Parzellen. Anschlag 4295 M.

Zusammen angeschlagen zu 18502 M. angekauft zu 12000 M.

zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Auktionsverfahren zum Verkauf.

Kaufs Liebhaber, auswärtige mit gemeinberätlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden hiezu eingeladen.

Murrhardt, 21. April 1892. K. Amtsnotariat. Gapp.

**Sacknang. Haus-Verkauf.**  
 Das Wohnhaus des **Schuhmachers Gottfried Fellmeth** in der Wassergrasse, angekauft zu 2000 M. kommt am Samstag den 30. d. M., vormittags 10 Uhr, zum letztenmal zur Versteigerung. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiberei: **Friedrich.**

**Sacknang. Keller-Verkauf.**  
 Am Mittwoch den 4. Mai, vormittags 11 Uhr, kommt im Aufstreich zum Verkauf: Die Hälfte eines gerodeten Kellers unter dem Wohnhaus des Buchbinders L. Braun auf dem Graben, früher zum Ader gehörend. Liebhaber sind eingeladen. Ratschreiberei: **Friedrich.**

**Sacknang. Wilhelm Müller in Stuttgart** verkauft oder verpachtet ca. 1/2 Morgen

**Trocken- resp. Bauplatz**  
 an der Karlsstraße, hinter dem Hause des Bäckermeisters Weidte. Offerte vermittelt Ratschreiber **Friedrich.**

**Sacknang. Fahrnis-Verkauf.**  
 In Folge Abzugs bringe ich folgende Gegenstände wegen Engherzigkeit gegen bare Bezahlung im öffentl. Aufstreich am **Mittwoch den 4. Mai**, von vormittags 8 Uhr an,

1 vollst. Bett, 2 Bettladen, 1 led. Sofa, 2 Kommoden, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderstube, 1 Tafel, 1 Tisch, 1 Waschküchle, verschied. gepolsterte Sessel, vieles Küchengegeschir, viele Bierflaschen und sonstigen Hausrat. Sämtliche Gegenstände sind noch im besten Zustande und heinahe noch neu. Zusammenkunft bei der Wirtschafft zur Uhr. Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen. Den 27. April 1892.

**Sacknang. Burgstall**

**Geld-Antrag.**  
 Die hiesige Gemeindepflege hat gegen gefesselte Sicherheit **4-5000 Mark** zum Ausleihen. Gemeindepflege **Hollinger.**

**600 Mk.**  
 Privatgeld sofort gegen gute Sicherheit zum Ausleihen. Expedition d. Bl.

**1450 M.**  
 Pfleggeld sind gegen gefesselte Sicherheit sofort auszuliehen. **Pflegez. Kramm.**

**Sacknang. 1450 M.**  
 Einem 14 Monate alten Simmenthaler **Farren,** Gelbsied, hat zu verkaufen **Strohmaier z. Krone.**

**Sacknang. 1450 M.**  
 3 schöne **Farren** im Alter von 12 bis 16 Monaten, sowie eine jüngere **Ruh,** neuemeltig, Rotstiel, schwarzen Schlags dem Verkauf aus. **Lammwirt Gortd.**

**Sacknang. Verkauf v. Sattlerwaren, Reisehandkoffer.**  
 Im Wege der Zwangsversteigerung verkauft der Gerichtsvollzieher gegen bare Bezahlung am **Montag den 2. Mai, von vormittags 9 Uhr an:** 1 Nähmaschine, ca. 30 Reisehandkoffer, ca. 100 Peitschen, Pferde- u. Viehdecken, Stierenband, Rudgegeschir, Zeitteil, Rohhalfter, Pferdegeschir u. s. w. Sämtliche zur Sattlerei gehörige Rohmaterialien wie Leder, Scherung, Kegelsch, Kofferhaken, Reisehaken, Schnallen, Nist, Gurten, Losgasse u. s. w., 2 große Marktkisten, 1 Regulator, Porträts und noch viele andere Gegenstände. Hiezu werden Liebhaber in das Rathaus eingeladen.

**Sacknang. Mantelettes Capes Jacken und Regenmäntel**  
 sind wieder eingetroffen und empfehle solche zu billigsten Preisen bestens. **Louis Vogt.**

**MEY'S Stoffkragen, Manschetten u. Vorhemden**  
 Aussehen genau wie Leinwand. Eleganteste, billigste, bequemste Wäsche. Vorrätig in Backnang bei **Ernst Reicheneker.**



**Sacknang. Wohnungs-Veränderung & Empfehlung.**  
 Einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich jetzt bei **Herrn Jola, neben dem Kronprinzen wohne.** Zudem ich für das mir seitler geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch fernert hin zu bewahren. **Paul Seibt,** Korbwaren- u. Kinderwagen-Geschäft.

**Sacknang. Geschäfts-Eröffnung & Empfehlung.**  
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebene Anzeige, daß ich mich hier im Hause des **Herrn Wegner Sinderer, untere Au,** als **Schuhmacher** niedergelassen habe und erlaube mir, mich in allen in unser Fach einschlagenden Artikeln bestens zu empfehlen. Reparaturen werden schnell und billigst ausgeführt. Hochachtungsvoll **Daniel Anteroff.**

**Pachtwirtschaft-Gesuch.**  
 Eine gutgehende Wirtschaft wird auf **Jakobi oder Martini, eventuell auch früher** zu pachten gesucht. Offerte Chiffre **W. 7. 600.** an die Exped. d. Bl.

**Thomasphosphatmehl**  
 Gehalt bis zu 18% Phosphorsäure, sowie **Kainit und Chilisalpeter** unter Garantie für Gehalt und Reinheit empfehlen zu den billigsten Preisen **Schwaderer & Göpper,** Thomasphosphatwerk Burgstall.

**Cement-Röhren**  
 Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhre, Wasserleine, Rinnen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs-Arbeiten jeder Art empfehlen **Krutina & Möhle,** Untertürkheim bei Stuttgart

**Sacknang. Die vereinigten Arbeiter Backnangs und Umgebung** veranstalten am **1. Mai eine Maifeier** im **Gasthaus z. Tamm in Sulzbach.** Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen. Anfang 3 Uhr. **Das Komitee.**

**Sacknang. Creton- & Zib-Neste**  
 zu Kleibern und Möbelbezügen passend, empfiehlt billigst **G. Mayer,** vorm. H. Bentlers Witwe.

**Pferdezahnmals**  
 ist angekommen und empfiehlt **L. Köchel,** Oppenweiler. Bestes Schwarzwälder Wasserharz zum Baumzweigen empfiehlt in Pfundsbehältern **G. F. Molt.**

**Großspach. Ia. Portlandcement Romancement Bangypis** empfiehlt billigst **Rob. Silberlin.**

**Pferdezahnmals** empfiehlt in schönster Ware **Rob. Silberlin.**

**Harzer Kanarien** 2 Paar verkauft **Krauß, Bäder.**

**Maubach. Kirchengeweiß Zweifchenbrandtwein Frucht- u. Tresterbrandtwein** bringt empfehlend in Erinnerung **C. Mack.**

**Wohnung** vermietet Obiger. **Kartoffeln** hat abgegeben Derselbe.

**Stroh** hat billig abgegeben **Fritz Häuser.**

**Sacknang. Ein ordentlicher und kräftiger Lehrling** kann eintreten bei **Drehz. Epple.**

**Knecht** der auch melken kann, findet sofort Stelle. Auskunft erteilt **Krummerer, Schmied, unt. Au.**

**Knecht** kann sofort eintreten. Wo sagt die Expedition d. Bl.

**Sacknang. Ein Kofknecht** wird zum baldigen Eintritt gesucht im **grünen Baum.** Ebenfalls ist eine **Wohnung** zu vermieten.

**Ein Mädchen** von 14 bis 17 Jahren wird sogleich gesucht. Zu erfragen bei **Viktor Krämer, Lammst.**

**Ein tüchtige Magd** nicht unter 18 Jahren, wird sofort an Land gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

**Sacknang. Tuch & Buxskins**  
 Halbtücher Halbwole Hosezeuge Eingewobene Hosezeuge Blousenzeuge empfiehlt **Hermann Schlehner.**

**Tricot-Tailen** schwarz und grau Korsetten, Unterröde Schürzen aller Art empfiehlt in reichhaltiger Auswahl **Hermann Schlehner.**

**Bettfedern** von Mt. 1. 30 an, Bettbargent und Drill sowie sämtliche **Ausfüterartitel** empfiehlt billigst **Hermann Schlehner.**

**Geld auf 1. Hypoth. à 4-4 1/2 % Zins. Informations, senden Stuttgart Hypothek-Gesellsch., Königsstr. 38 (Hazar.)**

Unterzeichnete empfiehlt sich dem geehrten Publikum im **Weiß- u. Kleidernähen** pünktliche und billige Bedienung wird zugesichert. Hochachtungsvoll **Frau Feuchter, Wilhelmstraße. Oppenweiler.** Unterzeichnete empfiehlt sich im **Kleidernähen, Waschen u. Bügeln.** Achtungsvoll **Amalie Fenschel.**

**Abbitte.**  
 Ich Unterzeichnete anerkenne, daß ich gegen die Ehefrau des **Heinrich Stecher, Schmieds** dahier, einen unwahren Bericht ausgeprochen habe; dies reut mich und thut mir leid und danke derselben für die Zurücknahme der Klage. **Almersbach den 27. April 1892. Friederike Schief,** vdt. Schützengamant. **A. Kermann.**

**Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör hat bis **Jakobi** zu vermieten **G. Kottler z. Linde.**

**Freundliche Wohnung** best. in 2 Zimmern, Küche, Keller und Bühnenraum ist sogleich oder bis **1. Juni** zu vermieten **Weißacherstraße 64.**

**Montag den 2. Mai wird Magiamen** geschlagen. **F. Knapp.**

**Tagesübersicht. Deutschland. Württembergische Chronik.**  
 Stuttgart, 27. April. Aus Anlaß des 25jährigen Minister-Jubiläums Sr. Excellenz des Herrn Ministerspräsidenten Dr. Frhrn. v. Winter hat brachte heute vormittags 8 1/2 Uhr die Kapelle des Grenadier-Regiments Königin Olga ein Ständchen im Hofe des Ministeriums des Auswärtigen. Um 11 Uhr begann der Gratulationsempfang. Es erschienen die Herren Staatsminister und die Mitglieder des Geheimrates und überreichten ein prächtiges Album mit den Photographien sämtlicher Mitglieder des Staatsministeriums und des Geheimrates. Es folgte eine Deputation der Beamten des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und überreichte eine kunstvoll ausgestattete Glückwunschkarte. Dann führten die beim königlichen Hof akkreditierten Gesandten und übrigen Mitglieder des diplomatischen Korps vor und brachten ihre Gratulationen dar; ebenso der Präsident der Kammer der Abgeordneten und die Mitglieder des ständischen Ausschusses u. s. w. Um 1 Uhr fuhr Seine Majestät der König an und gratulierte dem Jubilar persönlich. Seine Majestät hat dem Jubilar einen prächtigen silbernen Lohndienst verliehen. Telegramme und schriftliche Glückwünsche, Blumen-spenden u. Laufen fortwährend ein. — Um 2 Uhr brachte die Musikkapelle ein Ständchen. Stuttgart, 27. April. Das sächsische Königspaar wird am nächsten Sonntag nachmittag 4 Uhr 20 Minuten zum Besuche bei den königlichen Majestäten hier eintreffen. \* Die Kommission für gewerbliche Fortbildungsschulen wird im Monat August d. J. eine ungefähr 8 Tage dauernde allgemeine württembergische Ausstellung von Schülerarbeiten auf dem Gebiete des Zeichnens nach Körpermodellen und Objekten überhaupt in Stuttgart veranstalten. Die Ausstellung soll sich auf Arbeiten erstrecken, welche durch Freihandzeichnen oder Linearzeichnen hergestellt sind und sowohl Anfangsübungen als auch weitergehende, mehr künstlerische und technische Darstellungen enthalten. Die Beteiligung ist eine freiwillige. Die Einladungen hiezu sind bereits ergangen. \* Heidenheim. Am 26. April vollendete Kommerzienrat Jöpprich von Heidenheim sein 80. Lebensjahr. Anlässlich dieser Feier machte der greise und beliebte Herr verschiedene Geschenke. Jeder jüngere Arbeiter erhielt 5 Mt., jeder ältere 10 und 15 Mt. Die Deutschervereine und die Kinderschule wurden mit bedeutenden Summen bedacht; der Kirchenbauverein Heidenheim erhielt 3000 Mt. Tübingen, 27. April. Zwei Bauern aus Eningen und Gomaringen hatten sich zu dem gestern hier abgehaltenen stark besuchten Viehmarkt eingefunden. Der erste trug 300 M., der zweite 225 M. in der Brusttasche. Mächtig bemerkte der erste, daß ihm seine Brusttasche mit dem Gelde fehlte; er dachte zunächst, sie verloren zu haben. Einige Zeit darauf nahm der zweite wahr, daß ihm ein unbekannter Mensch mit der Hand über die Brust fuhr und sich darauf von ihm entfernte. Er unterlegte sofort seine Brusttasche und fand, daß sie leer war. Jetzt verfolgte er den Unbekannten, holte ihn bald ein und verlangte sein Geld von ihm zurück. Der letztere bot ihm mit den Worten „machen Sie kein dummes Zeug“ 1 M., dann 20 M. an, der Bauer beharrte aber auf seinem Verlangen und nunmehr zog der Unbekannte die gestohlene Brusttasche mit dem Gelde hervor und gab sie dem Beschädigten zurück. Der Dieb wurde festgenommen. Sofort angestellte Nachforschungen ergaben, daß er auch den anderen Bauern bescholten und das Geld unmittelbar nachher auf der Post nach Prag abgeschickt hatte. Der bereits abgegangene Brief wurde telegraphisch zurückgerufen und dem Bestohlenen sein Geld wieder zugestellt. Der Thäter ist ein gewerbmäßiger Taschendieb aus Oesterreich. (St.-Anz.)

**Sacknang. Für Augenkrankte (Gehör- u. Halsleiden)! Dr. Weller, Dresden (Waisenhausstr.). Gegen 50 000 Kranke behandelt; über 300 Staarblinde glücklich operiert.**  
**Dr. Weller ist Mittwoch, 4. Mai, früh 7-11 Uhr in Backnang (Gasth. z. Post) z. spr. (Künstl. Augen.)**

**Sacknang. Mein großes Schuhwaren-Lager** in bekannt dauerhaftester Qualität empfehle zu den billigsten Preisen. Viele Sorten **Beugschuhe** besonders billig. **Gottlieb Beerwart, Schuhmacher.**

**Garnierte Hüte** und sämtliche Hut-Artikel in schöner Auswahl halten zu billigsten Preisen stets vorrätig **Geschw. Bauerheim.** Hochzeitsbouquete bei **Obigen.** Empfehle mich in Ausübung der **Bahnheilkunde,** insbesondere im Einsetzen **künstlicher Zähne** und sichere in Folge langjähriger Praxis beste und billige Bedienung zu. **A. Brunß, Stuttgart, Calwerstraße 21, 1 Tr.** Täglich zu sprechen. Für Auswärtige in kurzer Zeit. **Schmerzlose Zahnoperationen.**

**Sacknang. Reizne Bestellungen auf Rhabarber** (Myatts Queen Victoria) vorjähr. Sämlinge, 1jähr. Pflanze entgegen. Uebernehme auch größere Partien **Bäume zum Umpflanzen,** da ich dieses Jahr mit sehr guten Sorten Edelreife versehen bin und gebe gute Apfelreifer gerne ab. **M. Scheerer.**

**Wohnung** mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör hat bis **Jakobi** zu vermieten **G. Kottler z. Linde.**

**Wohnung** habe sogleich oder später zu vermieten. **Fr. Belz, Metzger.**

**Wein** hat zu verkaufen und gibt von 20 Liter an ab **Sacknang. Dienstag den 3. Mai gibst Kalk** **Biegler Wieland.**

**Tanzkurs Backnang.** Gelehrte Herren und Damen, welche sich bei dem in nächster Zeit beginnenden Tanzunterricht noch beteiligen wollen, möchten sich gefl. bei mir anmelden. Hochachtungsvoll **F. Pfau, Privat-Tanzlehrer, Untere Marktstraße 32.**

**Kunst-Anzeige.** Auf der **Wleichwiese** Samstag abend 8 Uhr große Vorstellung der hier bestanenen Kunstlertruppe **Schmidt, früher Alexander Dupuis.** Sonntag finden 2 Vorstellungen statt, die erste nachmittags 1 1/2 Uhr, abends 8 Uhr Abendvorstellung. Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein **G. Schmidt.**

Unter weißbach. **Dienstag den 3. Mai wird Magiamen** geschlagen. **Fr. Klotz.**

**Samstag und Sonntag** **Mekel-Suppe** sowie ausgezeichnetes **Doppelbier,** wozu freundlichst einladet **Weller z. Fisch. Unterweißach.**

**Kriegers-Verein.** Am Sonntag den 1. Mai findet eine Monatsversammlung von nachmittags 2 Uhr an bei **Kamrad Saizenbacher** statt, wozu die verehel. aktiven und allem Erfordernis ist zu vermieten. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

**Wohnung** hat zu verkaufen und gibt von 20 Liter an ab **Sacknang. Dienstag den 3. Mai gibst Kalk** **Biegler Wieland.**

**Gewerbeverein Backnang.** Montag abend 8 Uhr bei **Zung.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand.**

**Sacknang. Die Vereinigten Arbeiter Backnangs und Umgebung** veranstalten am **1. Mai eine Maifeier** im **Gasthaus z. Tamm in Sulzbach.** Hiezu ist jedermann freundlichst eingeladen. Anfang 3 Uhr. **Das Komitee.**

in Stuttgart veranstalten. Die Ausstellung soll sich auf Arbeiten erstrecken, welche durch Freihandzeichnen oder Linearzeichnen hergestellt sind und sowohl Anfangsübungen als auch weitergehende, mehr künstlerische und technische Darstellungen enthalten. Die Beteiligung ist eine freiwillige. Die Einladungen hiezu sind bereits ergangen. \* Heidenheim. Am 26. April vollendete Kommerzienrat Jöpprich von Heidenheim sein 80. Lebensjahr. Anlässlich dieser Feier machte der greise und beliebte Herr verschiedene Geschenke. Jeder jüngere Arbeiter erhielt 5 Mt., jeder ältere 10 und 15 Mt. Die Deutschervereine und die Kinderschule wurden mit bedeutenden Summen bedacht; der Kirchenbauverein Heidenheim erhielt 3000 Mt. Tübingen, 27. April. Zwei Bauern aus Eningen und Gomaringen hatten sich zu dem gestern hier abgehaltenen stark besuchten Viehmarkt eingefunden. Der erste trug 300 M., der zweite 225 M. in der Brusttasche. Mächtig bemerkte der erste, daß ihm seine Brusttasche mit dem Gelde fehlte; er dachte zunächst, sie verloren zu haben. Einige Zeit darauf nahm der zweite wahr, daß ihm ein unbekannter Mensch mit der Hand über die Brust fuhr und sich darauf von ihm entfernte. Er unterlegte sofort seine Brusttasche und fand, daß sie leer war. Jetzt verfolgte er den Unbekannten, holte ihn bald ein und verlangte sein Geld von ihm zurück. Der letztere bot ihm mit den Worten „machen Sie kein dummes Zeug“ 1 M., dann 20 M. an, der Bauer beharrte aber auf seinem Verlangen und nunmehr zog der Unbekannte die gestohlene Brusttasche mit dem Gelde hervor und gab sie dem Beschädigten zurück. Der Dieb wurde festgenommen. Sofort angestellte Nachforschungen ergaben, daß er auch den anderen Bauern bescholten und das Geld unmittelbar nachher auf der Post nach Prag abgeschickt hatte. Der bereits abgegangene Brief wurde telegraphisch zurückgerufen und dem Bestohlenen sein Geld wieder zugestellt. Der Thäter ist ein gewerbmäßiger

**Italien.**  
 Neapel, 28. April. Hier wurden im Laufe der Nacht 70 Anarchisten verhaftet, in deren Besitz Dynamit gefunden wurde. In Palermo, Catania, sowie in den meisten Städten Siziliens wurden zahlreiche Anarchistenverhaftungen vorgenommen.

**Frankreich.**  
 Paris, 27. April. Der Polizeikommissar Dreisch, der die Verhaftung A. v. a. S. feinerer ausführte, erhielt ein „Geldmann“ unterzeichnetes Schreiben, worin der Abänderer unter Todesdrohungen gegen Dreisch und den Generalprocurator Beauprêtre mittelst, er sei der Urheber der Explosion im Restaurant Vercy. Der Abänderer gibt gleichzeitig Einzelheiten über die Ausführung des Attentats: Er habe ruhig Kaffee trinkend vor dem Restaurant gesessen und ein Zeitungspapier und Weinwand unentwickeltes Packet Dynamit allmählich mit dem Fuß in das Restaurant geschoben, darauf daß nur die Kante auf der Terrasse blieb. Alsdann habe er die Kante mit seiner Zigarre angezündet und sich entfernt. Auch der Kellner Hérot erhielt neuerdings Drohbrieve. Der Polizeipräsident hat besondere Maßnahmen zum Schutze Hérots getroffen. Koubert wird einen Geldbetrag betr. die Entschädigung der durch die jüngsten Attentate Geschädigten einbringen. — Der Justizminister wird den Grafen von Aragon gegen die Forderungen vor dem Staatsrat zur Verantwortung ziehen. — Der Gemeinderat von Avignon ist wegen Mißbrauchs seiner amtlichen Befugnisse aufgelöst worden.

**Landwirtschaftliches.**  
 Wadnang, 28. April. Zu der heute anberaumten gewöhnlichen saatl. Bezirks-Rindviehschau gelangten 6 Farren und 16 Kühe und Kalben zur Aufstellung. Das Preisgericht begann seine Arbeit um 8 Uhr; dasselbe war zusammengesetzt aus den Herren: Hr. v. W. Direktor der Kgl. Zentralstelle für Landwirtschaft, Deconomierat Siodmayer aus Richtenberg, Landwirtschafts-Insp. Wunderlich-Hilbronn, Insp. Wömer in Stuttgart, Oberamtmann Dörminger aus Ludwigsburg und Schultheiß Käber in Wurmberg. Nach der Messung und genauen Besichtigung der Farren gab der Herr Direktor das Ergebnis sofort bekannt. Wie im Vorjahr konnten erste Preise nicht vergeben werden, dagegen zwei II. und zwei IV. Preise. Die zweiten Preise erhielten mit 120 M. die Arbeiterkolonie Etloch und mit 100 M. Gutsbes. und Hirschwirt A. Häuser in Unterweißbach, die zwei IV. Preise mit je 80 M. kamen W. Bengel in Sulzbach a. M. und Farrenhalter John in Wadnang zu. Auch bei den vorgeführten Kühen und Kalben war die Zuteilung eines ersten Preises nicht möglich; dagegen fielen zwei II. Preise mit je 100 M. dem Schultheißen Wegner in Strümpfobach und dem Bauern Fr. Noller in Haulen zu. Vier IV. Preise erhielten Gutsbesitzer W. Wegner in Ungehrerhof, Gutsbesitzer und Sonnentmüller Kemner in Grohsapach, Straßenwärter Chr. Käpple in Strümpfobach und Bauer Ernst Käbler in Waltersberg, mit je 60 Mark. Zusammen Mt. 380 für Farren, 440 M. für Kühe und Kalben, somit 820 M. Anreihend an diese Bekanntmachung äußerte sich der Hr. Direktor dahin, daß das Vieh, welches in dem zugeführten Vieh sich bot, ein entschieden besseres sei, als im Vorjahr und sprach den Wunsch aus, daß solcher Fortschritt mit jedem Jahr zunehmen möge; auch die Mähnung sollte am Schlusse nicht, doch das prämierte Vieh nicht zum Verkauf zu bringen, sondern zur Nachzucht in eigenen Ställe zu benutzen. Nach Beendigung der Schau wurde ein einfaches Mittagsessen im Gasthof zur Post, aus ca. 30 Gedecken bestehend, eingenommen. Der Vorstand des landw. Bezirksvereins, Herr Oberamtmann Schütz, erhob sich gegen Schluß des Essens und sprach der Kgl. Zentralstelle für Landwirtschaft, besonders dem anwesenden Direktor, Hr. v. W., speziellen Dank aus für die in letzterer Zeit dem Landwirtschaftl. Bezirks-Verein zugewandten Wohlthaten (so viel wir wissen, sind da-

**Verlorenes Glück.**  
 Novelle von G. Wid.  
 (Fortsetzung.)  
 Durch eine Erbschaft reich geworden, hatte Willnuu bisher keine andere Beschäftigung gekannt, als seine Renten zu verzehren. Das müßige Leben verführte ihn zu mancherlei Thorheiten, auf die er sonst nie verfallen wäre. Das Leben der Arbeit, das er nun führte, brachte ihn langsam in ernstere Bahnen zurück. Er schmiedete Pläne für die Zukunft und nahm sich vor, in Rolands Nähe ein Landgut zu erwerben, um das bisherige Leinwandhandeln aufzugeben. Er hatte dann ein Feld für seine Thätigkeit und einen Lebenszweck, nur eines fehlte ihm dann noch — die Hausfrau. Wie prächtig müßte Miß Harriet als solche auftreten, aber er hatte keine Hoffnung, jemals dies Ziel zu erreichen.  
 Seinem Freunde gegenüber verriet sich Willnuu mit keiner Silbe; wozu auch? Er war von der Hoffungslosigkeit seiner Liebe überzeugt; die einzige, die er wirklich zu seiner Vertrauten gemacht hätte, Rolands Frau war krank. Schweigen und Ueberwinden war sein Los.  
 Valentins Gesundheitslehre kehrte rascher zurück, als man erwartet hatte; anfänglich meinte sie heiße Thränen um ihr totes Kind, dann fügte sie sich gebuldig in das Geschick. Mit verdoppelter Liebe schloß sie die kleine Lucie an ihr Herz; das Kind hing mit unzusprechlicher Zärtlichkeit an ihr und Roland war im geheimen eiferfüchtig auf die Liebe, die sein Kind Valentin entgegenbrachte.

**Verlorenes Glück.**  
 (Fortsetzung.)  
 An einem kühlen Herbstabend befanden sich die Damen im Salon; Miß Harriet las und Valentine war mit einer Säckerei beschäftigt, in einer Ecke spielte Lucie mit ihrer Puppe und nur die Aufmerksamkeiten der Kleinen unterbrachen zeitweise die tiefe Stille, die in dem Gemache herrschte.  
 Harriets schönes Gesicht war etwas kblaffer geworden und um die großen Augen lagerten sich leichte Schatten; sie hatte in der letzten Zeit mehr gelitten, als sie sich selbst gestehen wollte.  
 Sündige Gedanken hatten die Seele der schönen Engländerin durchflutet, als Rolands kleine Frau krank darniederlag; die Möglichkeit von Valentins Tod.  
 Harriet hatte in Erfahrung gebracht, daß Roland während der Krankheit seiner Frau aus seinem Arbeitszimmer alle Bildnisse seiner ersten Gattin hatte entfernen lassen, ein Zeichen, daß er der Heißgeliebten nicht mehr gedenken wollte; umgoh das Valentin zu Liebe? Nein, das war unmöglich! Wie hätte er jemals dieses kleine, unbedeutende Geschöpf lieben können? Wozu trachtete er, jede Erinnerung an seine erste Liebe zu verwischen? O, daß sie den Grund gewußt hätte!  
 Harriet schlug das Buch zu und Valentine ließ er müde ihre Säckerei sinken.  
 Die schwere Krankheit hatte die kleine Frau verändert. Der unreise Zug war aus ihrem Gesichte verschwunden; ihr ganzes Aussehen war fester und sicherer, doch kein Mensch achtete dessen.  
 Harriet legte das Buch weg und verließ wortlos das Zimmer. Valentine sah ihr traurig nach, sie hätte

**Evangelischer Gottesdienst in Wadnang.**  
 (mit Filialien)  
 am Sonntag den 1. Mai.  
 Vorm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.  
 Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Schmef.  
 Filialgottesdienst in Wadnang: Herr Stadtpfarrer Schmef.  
 Rath. Gottesdienst am Sonntag den 1. Mai in Wadnang um 9 Uhr, in Oppenweiler um 11 Uhr.  
**Gestorben:**  
 den 28. d. Mtz.: Christian Ludwig Weigle, Rotgerber, 67 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag den 1. Mai, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.  
 In Stuttgart: J. Klingler, Hofdomänenkammersekretär a. D. — B. Wendel, Postsekretär, Bradenheim. Luise Diefenbacher, Malen. Marie Eger We., Nieslingen a. d. D.  
**Munsterliches Wetter am Samstag 30. April.**  
 (Nachdruck verboten.)  
 Nach den meteorol. Erhebungen ist keine wesentliche Besserung des unbehaglichen und ziemlich kühlen Wetters zu erwarten. Für Samstag ist demgemäß bei nordwestlichen Winden noch größtenteils trübes und zu Niederlagen geneigtes Wetter, für Sonntag eine langsam beginnende Besserung in Aussicht zu nehmen, die sich in der nächsten Woche fortsetzen wird.

**Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Mai 1892 ab:**  
**Stuttgart-Wadnang-Gall.**  
 Stuttgart ab 5.45 10.45 1.38 4.05 6.51 8.45  
 Wadnang an 6.17 11.16 2.02 4.42 7.20 9.15  
 Binnenden ab 6.41 11.39 2.15 5.10 7.41 9.35  
 Wadnang an 6.55 11.54 — 5.27 7.54 9.49  
 Wadnang an 7.02 12.00 2.29 5.35 8.00 9.54  
 Wadnang ab 7.15 12.11 2.31 5.45 — 10.04  
 Oppenweiler ab 7.29 12.26 — 5.58 — 10.15  
 Sulzbach a. M. ab 7.40 12.33 2.44 6.05 — 10.26  
 Murrhardt ab 7.49 12.43 2.52 6.15 — 10.35  
 Forstbach ab 7.58 12.54 — 6.24 — 10.44  
 Gaildorf ab 8.16 1.17 3.11 6.43 — 11.02  
 Gall an 9.03 2.03 3.48 7.27 — 11.45  
**Gall-Wadnang-Stuttgart.**  
 Gall ab — 5.18 7.27 10.43 8.40 4.00 6.48 — 8.03  
 Forstbach ab — 6.25 10.08 — 11.51 5.06 — — 9.10  
 Murrhardt ab — 6.33 10.33 11.50 12.16 5.14 7.44 — 9.18  
 Sulzbach a. M. ab — 6.42 11.03 11.58 12.41 5.24 — — 9.28  
 Oppenweiler ab — 6.49 11.18 — 12.56 5.31 — — 9.34  
 Wadnang an — 7.02 11.38 12.10 1.15 5.45 8.02 — 9.45  
 Wadnang ab — 5.18 7.07 — 12.13 1.51 5.55 8.03 8.28 9.54  
 Wadnang ab 5.25 7.14 — — 1.59 6.03 — 8.35 9.59  
 Binnenden ab 5.38 7.29 — 12.27 2.14 6.18 8.17 8.49 10.11  
 Stuttgart an 6.40 8.21 — 1.03 3.05 7.10 8.50 9.48 11.00  
**Wietigheim-Wadnang.**  
 Wg. 5.51 11.08 3.52 — 8.53  
 Ludwigsburg ab 5.12 11.05 3.14 7.30 —  
 Wadnang an 7.02 12.03 5.05 — 9.51  
**Wadnang-Wietigheim.**  
 Wadnang ab 7.33 12.25 2.31 6.43  
 Ludwigsb. an — 1.17 5.20 —  
 Wietigheim an 8.28 1.13 3.39 8.01  
 Der Fahrplan für die Murrthalbahn mit Postfahrten kann erst nächster Nummer beigelegt werden.  
 Hierzu Unterhaltungsblatt & Jugendsfreund Nr. 18.  
 Dazu eine Beilage vom Verlags-Gesellschaft Mey und Edlich, Leipzig-Plagwitz.

**Fruchtpreise.**  
 Wadnang, den 27. April 1892.  
 höchst mittel niedrigst  
 Dinkel 7 M. 60 Pf. 7 M. 51 Pf. 7 M. 50 Pf.  
 Haber 6 M. 25 Pf. 6 M. 18 Pf. 6 M. — Pf.  
 Gerst pr. Str. 2 M. — Pf. bis 2 M. 40 Pf.  
 Strohh. „ „ 1 M. 30 Pf. bis 1 M. 50 Pf.

**Evangelischer Gottesdienst in Wadnang.**  
 (mit Filialien)  
 am Sonntag den 1. Mai.  
 Vorm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.  
 Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Schmef.  
 Filialgottesdienst in Wadnang: Herr Stadtpfarrer Schmef.  
 Rath. Gottesdienst am Sonntag den 1. Mai in Wadnang um 9 Uhr, in Oppenweiler um 11 Uhr.  
**Gestorben:**  
 den 28. d. Mtz.: Christian Ludwig Weigle, Rotgerber, 67 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag den 1. Mai, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.  
 In Stuttgart: J. Klingler, Hofdomänenkammersekretär a. D. — B. Wendel, Postsekretär, Bradenheim. Luise Diefenbacher, Malen. Marie Eger We., Nieslingen a. d. D.  
**Munsterliches Wetter am Samstag 30. April.**  
 (Nachdruck verboten.)  
 Nach den meteorol. Erhebungen ist keine wesentliche Besserung des unbehaglichen und ziemlich kühlen Wetters zu erwarten. Für Samstag ist demgemäß bei nordwestlichen Winden noch größtenteils trübes und zu Niederlagen geneigtes Wetter, für Sonntag eine langsam beginnende Besserung in Aussicht zu nehmen, die sich in der nächsten Woche fortsetzen wird.

**Wadnang, den 27. April 1892.**

**Eisenbahn-Fahrplan vom 1. Mai 1892 ab:**  
**Stuttgart-Wadnang-Gall.**  
 Stuttgart ab 5.45 10.45 1.38 4.05 6.51 8.45  
 Wadnang an 6.17 11.16 2.02 4.42 7.20 9.15  
 Binnenden ab 6.41 11.39 2.15 5.10 7.41 9.35  
 Wadnang an 6.55 11.54 — 5.27 7.54 9.49  
 Wadnang an 7.02 12.00 2.29 5.35 8.00 9.54  
 Wadnang ab 7.15 12.11 2.31 5.45 — 10.04  
 Oppenweiler ab 7.29 12.26 — 5.58 — 10.15  
 Sulzbach a. M. ab 7.40 12.33 2.44 6.05 — 10.26  
 Murrhardt ab 7.49 12.43 2.52 6.15 — 10.35  
 Forstbach ab 7.58 12.54 — 6.24 — 10.44  
 Gaildorf ab 8.16 1.17 3.11 6.43 — 11.02  
 Gall an 9.03 2.03 3.48 7.27 — 11.45  
**Gall-Wadnang-Stuttgart.**  
 Gall ab — 5.18 7.27 10.43 8.40 4.00 6.48 — 8.03  
 Forstbach ab — 6.25 10.08 — 11.51 5.06 — — 9.10  
 Murrhardt ab — 6.33 10.33 11.50 12.16 5.14 7.44 — 9.18  
 Sulzbach a. M. ab — 6.42 11.03 11.58 12.41 5.24 — — 9.28  
 Oppenweiler ab — 6.49 11.18 — 12.56 5.31 — — 9.34  
 Wadnang an — 7.02 11.38 12.10 1.15 5.45 8.02 — 9.45  
 Wadnang ab — 5.18 7.07 — 12.13 1.51 5.55 8.03 8.28 9.54  
 Wadnang ab 5.25 7.14 — — 1.59 6.03 — 8.35 9.59  
 Binnenden ab 5.38 7.29 — 12.27 2.14 6.18 8.17 8.49 10.11  
 Stuttgart an 6.40 8.21 — 1.03 3.05 7.10 8.50 9.48 11.00  
**Wietigheim-Wadnang.**  
 Wg. 5.51 11.08 3.52 — 8.53  
 Ludwigsburg ab 5.12 11.05 3.14 7.30 —  
 Wadnang an 7.02 12.03 5.05 — 9.51  
**Wadnang-Wietigheim.**  
 Wadnang ab 7.33 12.25 2.31 6.43  
 Ludwigsb. an — 1.17 5.20 —  
 Wietigheim an 8.28 1.13 3.39 8.01  
 Der Fahrplan für die Murrthalbahn mit Postfahrten kann erst nächster Nummer beigelegt werden.  
 Hierzu Unterhaltungsblatt & Jugendsfreund Nr. 18.  
 Dazu eine Beilage vom Verlags-Gesellschaft Mey und Edlich, Leipzig-Plagwitz.

**Der Murrthal-Rat.**

Alle Aufträge über 20 Mark werden portofrei ausgeführt.

**Abtheilung: Damen- und Kinder-Confection.**

Magen Hunger an Mann können wir hier nur eine ganz geringe Auswahl bieten, doch steht unser Speck- und Carbonat, welches ein überraschend reiches Sortiment enthält, portofrei zu Diensten. Alle Wäagen fertigen wir hier. Sie sollten anstatt irgendwelcher ungewissen Qualitäten

**Waren werden bereitwilligst zurückgenommen.**

**Wadnang, den 27. April 1892.**

**Verlorenes Glück.**  
 Novelle von G. Wid.  
 (Fortsetzung.)  
 Durch eine Erbschaft reich geworden, hatte Willnuu bisher keine andere Beschäftigung gekannt, als seine Renten zu verzehren. Das müßige Leben verführte ihn zu mancherlei Thorheiten, auf die er sonst nie verfallen wäre. Das Leben der Arbeit, das er nun führte, brachte ihn langsam in ernstere Bahnen zurück. Er schmiedete Pläne für die Zukunft und nahm sich vor, in Rolands Nähe ein Landgut zu erwerben, um das bisherige Leinwandhandeln aufzugeben. Er hatte dann ein Feld für seine Thätigkeit und einen Lebenszweck, nur eines fehlte ihm dann noch — die Hausfrau. Wie prächtig müßte Miß Harriet als solche auftreten, aber er hatte keine Hoffnung, jemals dies Ziel zu erreichen.  
 Seinem Freunde gegenüber verriet sich Willnuu mit keiner Silbe; wozu auch? Er war von der Hoffungslosigkeit seiner Liebe überzeugt; die einzige, die er wirklich zu seiner Vertrauten gemacht hätte, Rolands Frau war krank. Schweigen und Ueberwinden war sein Los.  
 Valentins Gesundheitslehre kehrte rascher zurück, als man erwartet hatte; anfänglich meinte sie heiße Thränen um ihr totes Kind, dann fügte sie sich gebuldig in das Geschick. Mit verdoppelter Liebe schloß sie die kleine Lucie an ihr Herz; das Kind hing mit unzusprechlicher Zärtlichkeit an ihr und Roland war im geheimen eiferfüchtig auf die Liebe, die sein Kind Valentin entgegenbrachte.

**Wadnang, den 27. April 1892.**

**Fruchtpreise.**  
 Wadnang, den 27. April 1892.  
 höchst mittel niedrigst  
 Dinkel 7 M. 60 Pf. 7 M. 51 Pf. 7 M. 50 Pf.  
 Haber 6 M. 25 Pf. 6 M. 18 Pf. 6 M. — Pf.  
 Gerst pr. Str. 2 M. — Pf. bis 2 M. 40 Pf.  
 Strohh. „ „ 1 M. 30 Pf. bis 1 M. 50 Pf.

**Wadnang, den 27. April 1892.**

**Evangelischer Gottesdienst in Wadnang.**  
 (mit Filialien)  
 am Sonntag den 1. Mai.  
 Vorm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Dr. Paret.  
 Nachm. Predigt: Herr Stadtpfarrer Schmef.  
 Filialgottesdienst in Wadnang: Herr Stadtpfarrer Schmef.  
 Rath. Gottesdienst am Sonntag den 1. Mai in Wadnang um 9 Uhr, in Oppenweiler um 11 Uhr.  
**Gestorben:**  
 den 28. d. Mtz.: Christian Ludwig Weigle, Rotgerber, 67 Jahre alt. Beerdigung am Sonntag den 1. Mai, nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung.  
 In Stuttgart: J. Klingler, Hofdomänenkammersekretär a. D. — B. Wendel, Postsekretär, Bradenheim. Luise Diefenbacher, Malen. Marie Eger We., Nieslingen a. d. D.  
**Munsterliches Wetter am Samstag 30. April.**  
 (Nachdruck verboten.)  
 Nach den meteorol. Erhebungen ist keine wesentliche Besserung des unbehaglichen und ziemlich kühlen Wetters zu erwarten. Für Samstag ist demgemäß bei nordwestlichen Winden noch größtenteils trübes und zu Niederlagen geneigtes Wetter, für Sonntag eine langsam beginnende Besserung in Aussicht zu nehmen, die sich in der nächsten Woche fortsetzen wird.

**Ludwigsburger Holzmarkt**  
 19. Mai  
 (5)

**zum Platten**  
 sucht zu kaufen  
 Carl Nimmer, Maurer, Schillerstr. 32.  
**Zarte, weiße Haut,**  
 jugendlichen Teint erhält man sicher.  
**Sommersprossen**  
 verschwinden unbedingt beim regelmäßigen Gebrauch von  
 Bergmann's Lillienmilch-Seife  
 v. Bergmann & Co. Dresden, A. Et. 50 Pf. Ver.  
 Apotheker Moser, Obere Apotheke.

**61. Jahrg.**  
 10 Pf.  
 je ober deren Raum  
 10 Pf.  
 Ausstellung einer  
 ng abläuft.  
 ordnungen auch  
 vortibergehend oder  
 betrieben wird, das  
 t. Schütz.  
**il-Boten**  
**Juni**  
 anbere Agenturen,  
 ledaktion.  
**ein.**  
 und Samstag  
 t werden kann.  
 inssekretär:  
 flegler Kugler.  
 ang.  
 el. Mann eine be-  
**rung**  
 darüber Rechnung  
**Irici's Wwe.**  
 t Engel.  
 a. M.  
**O M.**  
 ind gegen gesetzliche  
 sofort auszuliefern.  
 reeb. s. Komm.  
 eiler.  
**arzwälder**  
**charz**  
 zweigen  
 t. G. Moll.  
 a. G.  
**ntwein**  
**rbranntwein**  
 Erinnerung  
**G. Mack.**  
**ung**  
 riger.  
**ffeln**  
 Derselbe.  
 er g.  
**Bauhob**  
 t zu verkaufen  
**R. Wurft.**  
 -6000 St. alte

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 52

Dienstag den 3. Mai 1892.

61. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Anfängerblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., außerorts 1 M. 45 Pf., auswärts 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Amtlige Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung,

#### betreffend die Erlassung von Arbeiterordnungen.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 1. März d. J., Murrthalbote Nr. 27 und 28 werden diejenigen Fabrikanten, welche zu Ausstellung einer Arbeiterordnung verpflichtet sind, darauf hingewiesen, daß mit dem heutigen Tag der Termin für die Erlassung der Arbeiterordnungen abläuft. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß nach § 154 Abs. 2 C. B. O. und § 60 Abs. 1 die Bestimmungen der C. B. O. über Arbeiterordnungen auch in Anlagen von Zimmern, Werkstätten und anderen Bauhöfen, sowie von solchen Ziegeleien und Gruben, welche nicht bloß vorübergehend oder geringem Umfang betrieben werden, entsprechende Anwendung finden, und daß darüber, ob die Anlage vorübergehend oder in geringem Umfang betrieben wird, das Amt entgeltlich entscheidet. Verletzungen sind nach § 147 Abs. 5 C. B. O. mit Geldstrafe bis zu 300 M. oder mit Haft zu bestrafen.

K. Oberamt. Schüß.

## Zurückgenommen

Der am 16. April 1892 gegen den Fabrikarbeiter Wilhelm Stark von Badnang wegen gefährlicher Körperverletzung erlassene Steckbrief.

Amtsrichter: Breuling.

## Steckbrief

erlassen gegen den (wahrscheinlich als Zuhälter) sich umhertreibenden Michael Nagel von Künzelsau wegen Betrugs.

Amtsrichter: Breuling.

## Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am Dienstag den 10. Mai, vormittags 10 Uhr im Lamm in Unterbach Schindholz aus Distrikt Köhlbau, Ochsenau und Köhlstänge: Nadelholz-Langholz: Fm.: 27 l., 18 ll., 12 ill., 14 IV., 2 V. Rl. Nadelholz-Kurzholz: Fm.: 16 l., 15 ll., 2 ill. Rl. Am: 1 buchene Scheiter, 2 dto. Brägel, 13 Nadelholzscheiter, 7 dto. Brägel und 76 dto. Anbruch.

## Leder-Verkauf.

Aus der Konkursmasse der Firma Mechanische Schuhfabrik Badnang Josef Feigenheimer den in besten Fabrikgebäude am Freitag den 6. Mai, von vormittags 9 Uhr an, öffentlichen Ausschreib gegen Barzahlung verkauft: 200 Blatt Wild-Boche, ca. 80 Ztr. brauchbare Leder-Abfälle, Ochsen- u. Kuhfleuten, Köpfe, 37 Stück rote und 125 lohgate Schaffelle, Verschiedenes Kalbleder, 16 Ztr. Gerbstoff (Balouca).

Konkursverwalter: Gerichtsnotar Staudenmayer.

## Darlehenskassen-Verein Fehselberg.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht. Mitgliederzahl am 8. Mai 1891

Zuwachs	23
Mitgliederzahl am 1. Januar 1892	1
	22
	6
	28

### Bilanz 1891.

Activa:	Passiva:	
Rände bei Inhabern	Mehrausgabe am Jahreschluss	6 M. 37 Pf.
auf Rechnungen	Guthaben der Aus-gleichsteller	3 M. 70 Pf.
2940 M. — Pf.	Anlehen	3400 M. — Pf.
24 M. 15 Pf.	Geschäftsguthaben der Mitglieder	31 M. — Pf.
59 M. 04 Pf.	Schuldzinsen	22 M. 09 Pf.
36 M. 44 Pf.	Sonstiges	54 M. 95 Pf.
		3518 M. 11 Pf.
		3518 M. 11 Pf.
		3. B.
		Breitung: Schultheiß Laurisch.

## Ludwigsburger Holzmarkt

### 19. Mai

### Evangelischer Gottesdienst in Badnang.

(mit Fikalien) am Sonntag den 1. Mai. Vorm. Predigt: Herr Stadtparrer Dr. Par. t. Nachm. Predigt: Herr Stadtvicar Schm. e. f.

### Stalieri.

Neapel, 28. April. Hier wurden im Laufe der Nacht 70 Anarchisten verhaftet, in deren Besitz Dynamit gefunden wurde. In Palermo, Catania, sowie in den meisten Städten Siziliens wurden zahlreiche Anarchistenverhaftungen vorg.

### Frankreich.

Paris, 27. April. Der Volkzorn über die Verhaftung Kava... erhielt ein „Stelmann“ unterzeichnet in der Absicht unter Lobeshoch und den Generalprokurator Beau sei der Urheber der Explosion im Der Absender gibt gleichzeitig die Ausführung des Attentats: Er trinkend vor dem Restaurant gef Zeitungspapier und Leinwand um damit allmählich mit dem Fuß gestoßen, darauf nur die Lunte angezündet und sich entfernt. Auf erhielt neuerdings Drohbriefe. D besondere Maßnahmen zum Schutz Louber wird einem Gesandten auf ung der durch die jüngsten Attent bringen. — Der Justizminister von Viz wegen seines Bienenbriefe rat zur Verantwortung ziehen. — von Vignon ist wegen Mißbrauch Befugnisse auf- gelöst worden.

### Landwirtschaft.

Badnang, 28. April. Zu den gewöhnlichen staatl. Bezirks-Rindvie Faren und 16 Kühe und Kalb Das Preisgericht begann seine daselbst war zusammengefaßt aus v. D., Direktor der K. Zentral schaft, Deconomical Stadtmayer e wirtschafts-Inspektor Wundertsch- Römer in Stuttgart, Oberamt aus Ludwigsburg und Schultheiß Nach der Messung und genauen Ver gab der Herr Direktor das Urteil Wie im Vorjahr konnten erste P werden, dagegen zwei II. und zw zweiten Preise erhielten mit 120 M. Gulden und mit 100 M. Gutebe Häuser in Unterbach, die zwei I famen W. Wengert in Sulzbach a. Hahn in Badnang zu. Auch bei de und Kalben war die Zuteilung ein möglich; dagegen fielen zwei II. dem Schultheißen Metzger in St. Bauern Fr. Müller in Hausen z erhielten Gutsbesitzer W. Wegg Gutsbesitzer und Sonnenmittl Ne Straßengärtler Chr. Köppler in Bauer Ernst Kähler in Waltersb Zusammen 280 für Faren und Kalben, somit 820 M. A fanatmachung äußerte sich der H das Bild, welches in dem zugefü ist entschieden besseres sei, als in den Wunsch aus, daß solcher Fort zunehmen möge; auch die Maßn nicht, doch das prämierte Vieh nicht en, sondern zur Nachzucht im eiger Nach Beendigung der Schau Mittagessen im Gasthof zur Hof bestehend, eingenommen Der Bezirksvereins, Herr Oberamt sich gegen Schluß des Essens un rakstelle für Landwirtschaft, besoi Direktor, Febr. v. D., speziel in letzterer Zeit dem landwirtsch zugewandten Wohlthun (so viel

### Verlorenes

Novelle von C. (Fortsetzung) Durch eine Erbschaft reich g, bisher keine andere Beschäftigun Renten zu verzehren. Das m ihn zu mancherlei Thorheiten, a fallen wäre. Das Leben der Arb brachte ihn langsam in ernster schmiedete Pläne für die Zukun in Rolands Nähe ein Landgut bisherige Touristenleben aufzug ein Feld für seine Thätigkeit u nur eines fehlte ihm dann n Wie prächtig müßte Miß Hart aber er hatte keine Hoffnung, j reichen.

Seinem Freunde gegenüber mit keiner Silbe; wozu auch? Er war i nungslosigkeit seiner Liebe überzeugt; die einzige, die er vielsicht zu seiner Vertrauten gemacht hätte, Rolands Frau war krank. Schweigen und Ueberwinden war sein Los. Valentines Gesundheit lehrte rascher zurück, als man erwartet hatte; anfänglich weinte sie heiße Thränen um ihr totes Kind, dann fügte sie sich geduldig in das Geschick. Mit verdoppelter Liebe schloß sie die kleine Lucie an ihr Herz; das Kind hing mit unau sprechlicher Zärtlichkeit an ihr und Roland war im geheimen eifernd auf die Liebe, die sein Kind Valentin entgegenbrachte.

jemals dieses kleine, unbedeutende Geschöpf lieben können? Wozu trachtete er, jede Erinnerung an seine erste Liebe zu verdrängen? D, daß sie den Grund gemüß hätte! Harriet schlug das Buch zu und Valentine ließ er müdet ihre Stiderei finen. Die schwere Krankheit hatte die kleine Frau verändert. Der unreife Zug war aus ihrem Gesichte verschwunden; ihr ganzes Ausreten war fester und sicherer, doch kein Mensch achtete dessen. Harriet legte das Buch weg und verließ wortlos das Zimmer. Valentine sah ihr traurig nach, sie hätte

Wilmans Eintritt weckte sie aus ihren trüben Träumereien; er nahm neben ihr Platz und fragte sie teilnehmend nach ihrem Befinden. „Ich bin sehr müde,“ bemerkte Wilmans nach eini gen bedeutungslosen Phrasen; „vormittags war ich im Walde und des Nachmittags ritt ich mit Roland nach Schloß Waldburg, das er kaufen will.“ „Davon weiß ich kein Wort,“ sagte Valentine tonlos. (Fortsetzung folgt.)

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Straß in Badnang.

Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Königl. Sächsische Hoflieferanten, Leipzig-Plagwitz.

Nr. 108. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 109. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 110. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 111. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 112. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 113. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 114. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 115. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 116. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 117. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 118. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 119. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 120. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe.

### Kinderspiele.

Nr. 121. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 122. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 123. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 124. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 125. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 126. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 127. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 128. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 129. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe. Nr. 130. Praktische Bluse zur Jagdgesellschaft, bestreift mit weissen Puffen, weisse Schürze, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe.

### Bestellungen auf den Murrthal-Boten für die Monate Mai & Juni

nehmen entgegen die K. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die Stadt Badnang die Redaktion.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein.

Dem verehrl. Vereinsmitgliedern zur Kenntnisnahme, daß Ch. H. K. P. eingetroffen ist und an den bekannten Wochentagen Mittwoch und Samstag bei der Niederlagestelle — Jung z. gold. Lamm — abgeholt werden kann. Der Vereinssekretär: Oberamtspfleger Kugler.

### Haus-Verkauf.

Badnang. Wer an meinen sel. Mann eine be- rechtigte Forderung zu machen hat, wolle darüber Rechnung an mich abgeben. Albert Wicri's Wwe. zum Engel. Sulzbach a. M. 1450 M. Pflegel sind gegen gesetzliche Sicherheit sofort auszuleihen. Pfleger Kreeb z. Lamm. M a u s a c h. Kirchengeld Zweifelhafte Branntwein Frucht- u. Tresterbranntwein bringt empfehlend in Erinnerung C. Mack. Eine schöne Wohnung Obiger. Kartoffeln hat abzugeben Derselbe. 60 Stück Bauholz verschiedener Stärke hat zu verkaufen K. Wurf. Badnang. 5-6000 St. alte Dachplatten sucht zu kaufen Karl Wimer, Maurer, Schillerstr. 32. Zarte, weisse Haut, jugendlichen Teint erhält man sicher. Sommersprossen Bergmann's Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co. Dresden, 4 St. 10 Pf. Zeit. Apotheker Roser, Obere Apotheke.